BLOCK 3

NUMMER 97

Grüße.

Nach den ersten Spielen kann man ja mal ein Zwischenfazit wagen. Nüchtern gesehen bringt man es wohl mit: „Alle Jahre das Gleiche“ auf den Punkt. Die Mannschaft spielt durchwachsen, im Umfeld werden Nichtigkeiten, wie zum Beispiel eine persönliche Note des Pressesprechers in einen seiner Texte, hochstilisiert und von der Schmuddelpresse entsprechend ausgeschlachtet - zwingende Fragen/Probleme werden weiter auf die lange Bank geschoben. Da weiß man, dass man beim geliebten RWE ist. Doch auch Positives gibt es zu vermelden. Die Gestaltungsarbeiten in unseren Räumlichkeiten schreiten mit großen Schritten voran, so ist der Aufenthaltsraum zu 80% mit Motiven der bekanntesten Gruppen des Vereins verziert und auch die zuletzt angekommenen Möbel bieten die Möglichkeit, sich großräumig hin zu pflanzen. Zum „Rot-Weißen Mittwoch“, welchen wir diese Woche zum ersten Mal veranstalteten(Beginn ist immer um 17:30 Uhr), kamen leider nur bekannte Gesichter, wir denken jedoch, die Kennenlernmöglichkeit wird sich weiterhin rum sprechen und man darf auch mal neue Gesichter begrüßen. Eine weitere Gelegenheit wäre die öffentliche Probe der Band „Rastlos“ gewesen, welcher wir mit unserem Raum und der entsprechenden Werbung in Internetforen eine Plattform bieten wollten, doch musste ein Mitglied für diesen Tag aus arbeitstechnischen Gründen absagen. Und ohne Bassist wirken Lieder immer etwas fad. Aber für Ersatz an diesem, oder einen noch näher zu benennenden Termin wird gesorgt.
So. Heute nun empfangen wir Babelsberg, welche in der Vorsaison sehr souverän den Aufstieg in diese äußerst attraktive Liga schafften. Nicht bei jedem wird die Erinnerung an die Gästecombo verschwommen sein, so darf man nicht auf große Überraschungen hoffen, aber man weiß ja nie. Ziehen wir heute wieder einen ordentlichen Support, wie in den letzten Matches geschehen, durch und hoffen mal wieder auf ein paar Punkte auf der Habenseite. Auch nach dem heutigen Heimspiel möchten wir euch gerne in unsere Räumlichkeit einladen. Wie gehabt kann jeder Rot-Weiß Fan gerne vorbeischauen und gemeinsam mit uns die Stunden nach dem Spiel verbringen. Von der Verpflegung mit Getränken bis hin zur Unterhaltung durch verschiedene DVD`s, einen Tischkicker und Playstations ist alles vorhanden. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Sport frei!

Um das Stadion des nächsten Gegners, Burghausen, unsicher zu machen, geht es also wieder gen Süden. Nach eingehendem Studium der Zugverbindungen kam man zu der Erkenntnis, dass eine Rückfahrt am gleichen Tag nicht möglich ist. Es wird sich daher um einen Bus gekümmert, welcher über das EFP läuft. Sobald Infos bezüglich der Abfahrtszeit und der Kosten vorliegen, geben wir Euch auf unserer Seite bescheid.

Die Gegnervorstellung

Die aktive Szene wird angeführt vom 1999 gegründeten „Filmstadt Inferno“ mit derzeit ca. 30 Mitgliedern. Weitere aktive Gruppen sind das „Collectivo Babelsberg“, „Potsdam Sued“ und „Young Ultras Babelsberg“. Im Stadion tritt das FI als antirassistische Gruppe auf und beteiligt sich am Alerta Network. Gute Kontakte pflegt man u.a. zu Ultra` St. Pauli sowie Fans von TeBe Berlin. Rivalitäten gibt es Traditionell zu den Berliner Vereinen Union und BFC Dynamo.

„Aufmerksamkeit“ erregte das FI im Laufe der Vergangen Woche durch einen angeblichen Fahnenverlust an eine andere Babelsberger Gruppe „Zujezogen“ und der damit verbunden Auflösung, um im Anschluss Kommentare aus einem bekannten Blödmannsforum auf Ihrer Seite unter dem Punkt „Babelsberg sucht den Super-Ultra ist vorbei!“ zu veröffentlichen....

Das letzte Spiel in unserer schönen Stadt hatten die Potsdamer im März 2008, und man kann nur hoffen, dass diese heute nicht an die schwache Gästezahl von etwa 130 Leuten und den dürftigen Auftritt von damals anknüpfen.

07.08.10
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Werder Bremen II(2:1)
Zuschauer: 3614(25 Gäste)

Eigentlich ist Bremen II eine gute Adresse, wenn man ein Unentschieden oder einen knappen Sieg erringen möchte. Zur Verifizierung dieser Behauptung erschienen an diesem Tag nicht mal 4000 Zuschauer, extrem traurig. Aus Bremen verirrten sich ca. 25 Stadtmusikanten, welche anfänglich den Eindruck erweckten, Support aus dem Gästeblock zu bringen. Außer einer Bekundung, dass sie froh sind, da sein zu dürfen, kam jedoch in Halbzeit eins

nichts weiter. Nachdem man sich im heimischen Block 3 über den Eklat, dass hier plötzlich auch die Gästehymne gespielt wird, wieder abgeregt hatte, ging es ganz ordentlich los. Eine relativ gute Mitmachquote paarte sich mit Abwechslung und recht guter Lautstärke. Ab Minute 30 waren die meisten Leutchens gedanklich natürlich schon wieder in der Halbzeitpause, wird in Erfurt irgendwie zur Tradition. Während unsere Jungs auf dem Platz auch in

der zweiten Halbzeit ein Feuerwerk an Chancen verbrannten, ohne 10:0 zu führen, spielte man auf den Rängen das Programm konsequent runter. Für diesen Gegner also unterm Strich ganz ordentlich. Die Bremer Hanseln fielen unterdessen nur noch einmal kurz durch ein „Tod und Hass dem HSV“ auf und begnügten sich mit Fußballgucken, Biertrinken und Thüringer Brühbratwurstessen. Tja und nachdem man, irgendwie hat man es ja geahnt, trotz zum Himmel stinkender Überlegenheit den Ausgleichstreffer fing, konnte man sich der Bestätigung obiger These sicher sein. Zum Glück jedoch bewahrheitete sich im „oder“- Geflecht die zweite Aussage. Mit einem 2:1 gab es den ersten Dreier zu vermelden.

14.08.10
SpVgg Unterhaching vs. FC Rot-Weiß Erfurt(3:1)
Zuschauer: 1800(180 Gäste)

Nachdem man die letzten Jahre in Unterhaching nicht mehr als nasse Klamotten und einen verlorenen Tag mit nach Hause brachte, erwartete man eine doch eher geringe Anzahl an Auswärtsfahrern, als man sich 4 Uhr am Hauptbahnhof in Erfurt traf. Glücklicherweise fanden sich dann doch ca. 50 (meist junge) Rot-Weiße auf dem Weg nach Haching ein. Die Fahrt verlief ohne große Vorkommnisse sehr ruhig, was wohl daran lag, dass man mal wieder nur mit 2 Zivis durch die Republik düste und die meist sehr gereizte Einheit junger „Möchtegern - Kampfroboter" dieses mal daheim blieb. Auch als

man in München ankam, gab es diesmal keine Probleme und so versorgte man sich ausreichend mit flüssiger und fester Nahrung. Gegen 13:00 Uhr erreichte man das jedes Jahr wieder (unwahrscheinlich) gern gesehene Prachtstadion am Rande von München. Den Gästeblock mit Rot-Weißen Zaunfahnen geschmückt und schon konnte es losgehen. Wie nicht anders zu erwarten, ließ der alljährliche Trott in Unterhaching nicht lange auf sich warten und so lagen wir nach 30 Minuten schon 0-2 hinten. Der Support , welcher von ca. 40 Leuten getragen wurde, war im Gegensatz zu den letzen Auftritten in Haching sehr abwechslungsreich, laut und bis zur 30 Minute durch diverse Klatsch- und Hüpfeinlagen schön anzusehen. In der Zweiten Halbzeit wurde Rudi Zedi für den desolat spielenden Pohl eingewechselt, um die fehlende Kreativität und Durchschlagskraft im Erfurter Angriffsspiel zu verbessern. Auch für uns war klar, wenn hier noch etwas zu holen ist, dann nur mit unserer Unterstützung. So legte man noch einmal eine Schippe drauf und konnte zeitweiße auch den ganzen Block zum Mitsingen animieren. Nachdem regulär geschossenen und dennoch wegen Abseits nicht gegebenen Tor war kollektives Ausrasten angesagt. Vielleicht waren es diesmal wirklich die dauerhaft anfeuernden Rufe aus dem Erfurter Block die uns noch einmal den 2-1 Anschlusstreffer bescherten in der 85. Minute. Nachdem auch die Mannschaft den 100%tigen Siegeswillen erblicken ließ, schoss Unterhaching, nach

einem doofen Ballverlust in der eigenen Hälfte, mit dem Schlusspfiff das 3-1. Enttäuscht wurde die Rückfahrt angetreten und gegen 24 Uhr erreichte man die thüringische Landeshauptstadt.

Aus Sicht von Unterhaching:

Am 5. Spieltag hieß der Gegner Rot Weiß Erfurt. Da für das heutige Spiel keine besonderen Aktionen geplant waren, traf man sich wie gewohnt am Infostand um dort 2-3 Bierchen zu zischen. Kurz darauf ging es dann in die Südkurve um die nötigen Vorkehrungen zu treffen (Aufbau des Podests, Fahnen kleben etc.). Dank der Urlaubszeit war der Block kurz vor Anpfiff immer noch sperrlich besucht. Zu Spielbeginn konnte man dann mit mageren 20 Leuten unserer Gruppe die Rot Blauen auf dem Platz unterstützen. Insgesamt war es wohl heute, abgesehen von der letzten Viertelstunde des Spiels, der mit Abstand schlechteste Auftritt den die Südkurve seit gut einem Jahr abgeliefert hatte. Zu wenig Leute ließen sich dauerhaft mitziehen und dazu noch diese Affenhitze, die wohl jedem an diesem Tag zu schaffen machte. Die letzte Viertelstunde gab dann unser Sektor nochmal richtig Gas und konnte durchaus eine gute Lautstärke beim ein oder anderen Gesang erzielen. Letztlich bleibt zu sagen, dass in Zukunft wieder mehr aus dem Block heraus geholt werden kann und muss. Zum heutigen Tag ging wohl jeder mit einem schlechten Gefühl ins Stadion. So hatte wohl jeder mit einer weiteren Niederlage oder einem mauen Unentschieden gerechnet. Denkste! Die Vorstädter zeigten sich heute ungewohnt gut. Mit 2:0 ging es in

die Halbzeitpause. Rot Weiß Erfurt verkürzte zwar in Halbzeit 2 noch auf 1:2, schaffte es aber nicht sich ein Unentschieden zu erkämpfen. Stattdessen erzielten die Rot Blauen in letzter Minute noch das 3:1 was dann gleich bedeutend mit dem Endstand war. Periferia Combattente

Nachgereicht—das Koblenzspiel aus Sicht der Heimsupporter:

Nachdem die ersten zwei Spieltage mit vier Punkten aus sportlicher Sicht relativ erfolgreich verliefen, stand bereits am dritten Spieltag die erste englische Woche auf dem Programm. Trotz des ungünstigen Termins und der enormen Entfernung reisten zahlreiche Gäste aus Erfurt an und man konnte zu Spielbeginn auf einen relativ gut gefüllten Gästeblock schauen. Nachdem das erste Heimspiel gegen Ahlen stimmungstechnisch ein absoluter Reinfall war, war die Kurve in der Bringschuld. Der Block legte gut los und das frühe Führungstor war natürlich enorm förderlich. Im Laufe des Spiels verflachte der Support jedoch immer mehr und erst gegen Mitte der zweiten Halbzeit war wieder etwas mehr los. Hier ist noch deutlich Luft nach oben! Erfurt lieferte einen soliden Auftritt ab. Aufgrund der Bauart des Oberwerths waren die Gäste zwar nur selten zu vernehmen, jedoch konnte man sehen, dass eine aktive Traube von ungefähr 35-40 Mann dauerhaft in Bewegung war. Gerade nach dem Ausgleichstreffer schallte der ein oder andere Gesang herüber. Betrachtet man die Umstände des Spiels war der Auftritt der Gäste insgesamt in Ordnung, auch wenn ein optischer Support fast nicht vorhanden war. Nach dem Spiel begab man sich in Koblenzer Altstadt und lies den Abend mit den angereisten Freunden aus Siegen ausklingen.

08.08.10
Erzgebirge Aue II vs.FC Rot-Weiß Erfurt II (3:2)

Endlich begann auch wieder bei der Zweiten der Punktspielbetrieb. Also ab ins Auto und los ins Hochwassergebiet. Mit kurzem Zwischenstopp in Zwickau erreichte man auch überpünktlich Beierfeld wo die Zweite Mannschaft von Aue seine Spiele Austrägt. Hübsche Anlage welche auch einen kleinen Gästeblock besitzt, allerdings haben sie den Eingang dazu sehr gut versteckt. Den etwas wirren Stadionsprecher gekonnt ignoriert, lecker Fischsemmel verspeist und mal wieder miterlebt wie die Jungs aus der Blumenstadt die ersten Minuten verpennen und sich 3 Dinger einschenken lassen, dazu noch Stolperkönig Lüttmann bewundert und sich wieder mal gefragt ob der es überhaupt noch mal lernen wird, vor den Ball zu treten. Zum unentschieden hat es dann leider auch nicht mehr gereicht aber der Einsatz und die Moral haben gestimmt.

22.08.10
FC Rot-Weiß ErfurtII vs. Dynamo DresdenII(2:2)
Zuschauer: 372(20 Gäste)

Heimspielauftakt bei der Zweiten und kaum einer geht hin. Nun ja, immerhin waren es dann doch 372 treue Seelen inkl. knapp 20 Gäste aus dem Tal der Ahnungslosen, welche auch noch die Frechheit besaßen dieses weiß grüne Landesfähnchen am Mast zu hissen. Jedes Jahr aufs neue frage ich mich, warum muss die Zweite in der verhassten Grube spielen, beim Stadtfeind Nummer 1 der vor Jahren mal unseren geliebten Klub überholen wollte und mittlerweile auf dem Boden der Tatsachen gelandet ist. Das Gebreite tut es für diese Liga auch, zumal eh kaum mit Gästen zu rechnen ist und früher ging es dort oben ja auch. Sei es wie es sei, das Spiel war äußerst unterhaltsam allein durch den Schiri der die ein oder andere lustige Entscheidung darbot und am Ende begnügten sich beide Teams mit einem gerechten Unentschieden. Das nächste Auswärtsspiel kann man dann auch mal wieder dank der geistreichen Ansetzung der verschiedenen Verbände gekonnt in den Skat, was für ein Zufall das es ausgerechnet das Spiel gegen die Heinze ist.

Jugenszene EF

Mahlzeit,

Trotz der eher bescheidenen sportlichen Leistungen unserer Rot-Weißen gibt es fantechnisch doch einen deutlichen Aufwärtstrend zu vermerken. Bis auf das vermeintliche Top-Spiel gegen Hansa Rostock ist der Support durchgängig als „gut“ zu beschreiben. Jedoch sind wir noch lange nicht soweit, dass wir unser ganzes Potenzial ausnutzen. Um sowohl der Mannschaft als auch uns den letzten Kick vor dem heutigen Heimspiel gegen Babelsberg zu geben, wird es zum Einlaufen der Mannschaften ein „Chaos - Intro“ geben. Die ausgeteilten Folienbahnen, Doppelhalter, Schnipsel und Schwenker bitten wir nach erfolgreicher Beendigung des Intros wieder (vorsichtig) nach vorne zu geben. Es ist wichtig, dass ihr alle den Capo - Ansagen folgt und die Schnipsel nicht vorher hochwerft. Das ist weder cool noch bringt es der Mannschaft was! Nur wenn alle ausgeteilten Materialen gleichzeitig beim Einlaufen verwendet werden gibt es ein rich-

tig geiles Bild für die Mannschaft und den Rest des Stadions ab! So, jetzt lasst uns alle gemeinsam durchdrehen und die Mannschaft zum Sieg schreien!
Max, Fanatics

Gästehymne im Steigerwaldstadion?

"Seit Jahren ziehen wir durch`s Land, wir sind für unsere Treue bekannt" hallt es vor jedem Heimspiel unserer Rot-Weißen durch das Steigerwaldstadion. Mit dem Ertönen unserer Hymne wird die Spannung auf das bevorstehende Spiel immer größer und ich glaube jeder von uns bekommt beim Singen unserer Hymne ein Kribbeln im Bauch. Freude, Anspannung & Siegeswillen sind in den Gesichtern zu sehen. Doch seit dieser Saison wird auch die Gästehymne in unserem Stadion abgespielt. Dieser Zustand macht uns schon sehr traurig und auch viele andere Rot-Weiße haben schon ihren Unmut darüber verkündet. Wir können es nicht verstehen, dass zu einen Heimspiel unseres geliebten Vereines die Gästehymne abgespielt wird. Denn es ist unser Stadion! Dies sollte auch den Gegnern in allen Belangen gezeigt werden, sei es durch den Support oder durch verschiedenste andere optische Mittel wie Choreographien oder Tifo. Genauso gehört dazu, das Abspielen der Gästehymne zu unterlassen, denn es sind unsere Gegner und denen braucht man nicht in den Arsch kriechen, sondern man sollte ihnen mit allen Mitteln zeigen wer hier regiert. Das Steigerwaldstadion ist UNSER Stadion und hier ist die Hymne der Gäste einfach nur fehl am Platz!!! Sinnvoller wäre meiner Ansicht nach, wenn sich der Verein mehr für den Gästeanhang einsetzen würde, indem ihm keine Fanutensilien verboten werden.
Zur gegebenen Problematik mit der Gästehymne haben wir zum heutigen Spiel gegen Babelsberg auch eine kleine Aktion geplant. Beim Ertönen der Gästehymne wird ein Spruchband nach oben gehalten, welches sich gegen das Abspielen des „Feindesliedgut“ in unserem Rund ausspricht. Des weiterem bitten wir euch, dass ihr euch ALLE beim Abspielen der Gästehymne umdreht. Wenn das Lied fertig abgespielt wurde, dreht ihr euch alle wieder um und wir rufen alle gemeinsam „Hier regiert der RWE!“.
Lasst uns heute alles für diesen wichtigen Sieg geben und hoffentlich kapiert der Verein, dass Gästehymnen im Steigerwaldstadion nichts zu suchen haben. Bozo, Youth

Ankündigung 100+x

Hey Jungs und Mädels
Nach dem Auszug aus dem Fanhaus, aufgrund von andauernden Differenzen mit der Leitung des Fanprojekts im Jahr 2009, haben sich das Zusammenleben und die Freizeitgestaltung der Fanszene Erfurt, vor allem unter der Woche, arg verändert. Durch das Fehlen einer zentralen Anlaufstelle, hat sich die gesamte Szene voneinander entfernt und die Weiterentwicklung ist ins Stocken geraten. Dabei ist es das Wichtigste, innerhalb der Fangemeinde den Zusammenhalt zu stärken und gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um den bestmöglichen Support für den Verein zu gewährleisten.
Jedoch gehört dieses Problem innerhalb der Fanszene nun der Vergangenheit an. Nach mittlerweile über einjähriger Suche haben wir eine passende Räumlichkeit gefunden und diese umgehend angemietet.
Die Lage des Objektes ist perfekt und bietet durch die Größe und Raumaufteilung ziemlich genau das, was wir gesucht haben. Dieser neue Treff kann vor allem für die Jugend ganz neue Perspektiven aufzeigen. Sollten wir die Finanzierung sicherstellen können, wird es über das Jahr verteilt verschiedenste Aktionen geben. Angedacht sind regelmäßige Fantreffen, TV/DVD - Abende, Pokerturniere und vieles mehr. Zusätzlich soll das Verhältnis Spieler – Fans durch verschiedenste Aktionen verbessert werden. Bevor es aber soweit ist, kommst Du ins Spiel. Die monatliche Kostenabdeckung ist nur durch Eure regelmäßige Mithilfe möglich. Dabei denken wir an eine monatliche Beteiligung von 5 Euro am Projekt „Neues Zuhause“. Ebenso freuen wir uns weiterhin über jede Sachspende (Mobiliar, Haushaltsgeräte etc…). Falls Du dich für das Ein und/oder Andere interessierst, oder uns gern anderweitig unter die Arme greifen möchtest, dann melde Dich unter info@fanszene-ef.de .

Für weitere Fragen stehen wir gerne, auch an unserem Stand, zur Verfügung!
In diesem Sinne: Auf eine geile Zukunft - Gemeinsam für Rot-Weiß – für die Stadt!

Interview mit der Band „Rastlos“

Wie ja die meisten von euch sicher schon mitbekommen haben, gibt es einen neuen „RWE“ Song, der bereits seit dem Rostock-Spiel bei uns am Stand verkauft wird. Wir wollen der Band „Rastlos“ gern weiter auf die Sprünge helfen und bei euch bekannt machen. Deshalb freuen wir uns auf eine gemeinsame Feier mit Livemusik in unserer Räumlichkeit. Ein neuer Termin wird momentan ermittelt. Um euch die Band schon einmal etwas näher zu bringen, hier ein kurzes Interview:

So Jungs, jetzt klärt uns mal auf wer hinter „Rastlos“ steckt?
Rastlos sind Andreas (auch Andrehalz genannt) als Sänger, unser Bassist Conne, am Keyboard der Jens, Schmiddie begleitet uns an der Gitarre und schenkt uns seine wundervolle Stimme im Background sowie Torsten (Zepp) am Schlagzeug und ebenfalls mit Stimme im Background.

Wie lange gibt es euch schon?
Uns gibt es seit dem 23.08.2006 in dieser Konstellation wobei Andrehalz, Conne, Jenne und Zepp schon ein Jahr früher anfingen sich musikalisch zu entfalten. Schmiddie trat der Band dann bei und wir begannen schnell bekannte Songs nachzuspielen und schrieben auch schon erste Songs selbst.

Wie würdet ihr eure Musik beschreiben?
Die eigene Musik zu beschreiben ist recht schwer. Aber kurzgefasst ist es ein Mix aus Punk, Rock`n`Roll, Rock mit einem Hauch von Metal. Wir leben also von verschiedenen Einflüssen und machen unsere ganz eigene Musik.

Habt ihr vielleicht musikalische Vorbilder die euch dazu bewogen haben, mit dem Musikmachen anzufangen?
Die Band, bei der wir uns sicher alle einig sind, sind die Böhsen Onkelz. Allerdings gibt es noch viele andere Bands bzw. Musiker, die uns inspirieren, wie z.B. Greenday oder Beatsteaks.

Wie sieht das Band-Zusammleben aus?
Die Frage ist relativ leicht zu beantworten. Wir sind 5 sehr gute Freunde, die sich schon von Kindheit her kennen und nun seit 4 Jahren ihrem gemeinsamen Hobby, der Musik, nachgehen.
Nebenbei trinken wir natürlich auch gern mal 1 oder 2 Bierchen miteinander

Was verbindet euch mit dem RWE?
Mmmh… was für eine Frage … da trifft einfach die Liebe zur Heimat und die allgemeine Begeisterung eines Mannes zum Fußball aufeinander…und rauskommen kann nur der RWE …

Wie entstand die Idee zum Lied über unseren glorreichen Klub?
Die Idee, ein Lied über unseren Verein zu schreiben, gab es eigentlich schon länger. Allerdings hat es bisher immer an der Umsetzung gehapert. Nun sind wir einfach froh, dass es endlich geklappt hat und dass es auch noch so ein tolles Lied geworden ist.

Wie ist die Resonanz des Liedes?
Die Resonanz ist wirklich überwältigend. Uns war zwar bewusst, dass wir ein gutes Lied geschrieben haben, aber dass es sooooo gut ankommt, hat keiner von uns erwartet … wow

Am 4.September habt ihr ja einen Auftritt bei uns im Raum. Wie kam es dazu und was erhofft bzw. erwartet ihr davon?
Die öffentliche Probe im Raum war eine Idee der Erfordia Ultras, über die wir uns sehr freuen, da sie uns die Möglichkeit geben, uns live zu präsentieren.
Wir hoffen natürlich auf eine geile Party mit einem tollen Publikum, das mit uns gemeinsam den Raum zum Kochen bringt. Wir freuen uns schon auf euch!!!

Wo seht ihr euch in Zukunft, weiterhin Hobbymusiker oder der Traum von einer kleinen Karriere?
Also wir nehmen es so wie es kommt. Das hat den Vorteil das man sich nicht unter Druck setzen braucht, wobei man schnell den Blick für das Wesentliche verliert. Nämlich mit Freunden und der Musik viel Spaß zu haben.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Fahnenverbot: Verbote und Einschränkungen in den Stadien stehen bekanntlich an jeden Spieltag in den Stadien an der Tagesordnung. Für den DFB-Pokal setzte der DFB allerdings noch einen drauf und untersagte das Aufhängen von Zaunfahnen im Aufnahmebereich der TV Kameras, ausgenommen den Kurven hinter dem Tor, um das "einheitliche Gesamtbild" nicht zu stören. In einigen Stadien entstanden so leider traurige Bilder, einige Gruppen und Kurven widersetzten sich allerdings auch erfolgreich den Verboten und hingen Ihre Fahnen wie gewohnt an die Zäune.

Umzug: „Block U“ vom 1.FC Magdeburg vollzog zur neuen Saison einen Umzug innerhalb der Hintertortribüne. Der jetzige Standort befindet sich nicht mehr im oberen Bereich sondern nun direkt hinter dem Tor. Nach einiger Mobilmache während des Sommerpause setzte man rund 500 Dauerkarten für diesen Bereich ab. Optisch wird der neue Standort durch zwei große Zaunfahnen „Block U“ (oben) und „1. FC Magdeburg“ (unten) abgerundet.

Pro Regionalliga-Reform: Mit einem offenen Brief wendete sich die Initiative an das Kunstprodukt RBL, nachdem dieser Anhängern vom Berliner Club Türkiyemspor untersagte, Fahnen der Initiative aufzuhängen. Man kritisierte das mangelnde Demokratieverständnis, forderte Aufklärung der Sache und forderte für die Zukunft freie Meinungsäußerung, solange diese nicht beleidigend oder diskriminierend ist.

Protestaktion: Zu Beginn des Pokalspieles zwischen Halle und Union gab es in beiden Kurven eine Protestaktion die sich u.a. gegen die übertriebene Panikmache im Vorfeld des Spieles sowie die Begrenzung der Zuschauerkapazität im WM Stadion richtete. Beide Kurven, dem Anlass entsprechend überwiegend in Schwarz, verbrachten die ersten 15 Min. schweigend jeweils mit den Slogans "In Leipzig stirbt die Fankultur" auf Shirts gemalt, um eindrucksvoll zu zeigen, wie sich die Fankultur bei weiteren zukünftigen Einschränkungen entwickeln wird und welches Trauerspiel in den Stadien herrschen könnte.

Gästeverzicht: Da dem BFC Dynamo für das "Derby" bei Unions zweiter Mannschaft am vergangen Wochenende nur insg. 1.303 Karten zur Verfügung gestellt wurden und die Tageskassen geschlossen bleiben sollten, verzichtete BFC`s Präsident aufgrund des "respektlosen Verhaltens" darauf, Karten zu ordern und veranstaltete stattdessen ein Fansfest als Entschädigung für das verpasste Derby. Die Mannschaft, welche direkt nach Spielschluss des verlorenen Derbys anreiste wurde von etwa 300 Fans empfangen.

Protest: Aufgrund der Unzufriedenheit über den Ausweichstandort in Halle-Neustadt und den damit verbundenen Einschränkungen wie z.b. den nicht zufriedenstellenden Eintrittspreisen, rief die Ultra Szene des Halleschen FC, um die Saalefront, zum Boykott des Spieles gegen Cottbus II auf und zog diesen mit etwa 100 Personen durch. Während der Halbzeit schlossen sich weitere unzufriedene Stadiongänger an.

Rausschmiss: Der Mecklenburgische NPD Landtagsabgeordnete Udo Pastörs sowie 20 seiner Anhänger wurden noch während des Spieles zwischen Hansa und Koblenz von aufgebrachten FCH Fans aus dem Stadion geschmissen nachdem diese versuchten sich unter die Anhänger zu mischen. In einer Stellungnahme der Suptras im Abschluss hieß es das man auch zukünftig Personen, die versuchen, jegliche extreme Politik zu verbreiten, die nichts mit Hansa zu tun hat, aus dem Stadion entfernen werden.

Boykott: Die aktiven Fans von Dinamo Zagreb um die Bad Blue Boys, befinden sich ab sofort im totalen Boykott. Sowohl bei Heim-, als auch Auswärtsspielen inkl. dem europäischen Wettbewerb wird man auf Spielbesuche Verzichten. Der Boykott richtet sich gegen die Verhasste und durch Vetternwirtschaft durchtränkte Clubführung, die man so zum Rücktritt zwingen will.

Protest II: Rund um das erste Saisonspiel in Paris gegen St. Etienne kam es hinter den beiden Kurven „Kop de Boulogne“ und „Virage Auteuil“ zu Protesten der Ultras. Da in der vergangen Saison fünf Gruppen, nach dem tödlichen Zwischenfall bei der Fehde zwischen beiden Kurven, verboten wurden, wurden die angestammten Plätze im Rahmen eines neuen Sicherheitskonzeptes nun für Familien freigegeben und die Blöcke getrennt. Rund um die Proteste kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Ultras und der Polizei mit insg. rund 250 Festnahmen.

In eigener Sache

Ihr habt Lob, Kritik, Ideen, etc. zum Thema dieser kleinen Lektüre die Ihr gerade in der Hand haltet, oder wollt mal eure Meinung/Gedanken zu einem bestimmten Thema via Leserbrief an die breite Masse herantragen? Dann nutzt die kommende fußballfreie Zeit und schickt uns doch eine kurze oder auch ausführlichere Mail an redaktion-block3@gmx.de, denn leider erhalten wir viel zu wenig Feedback zum Thema „Block3“.

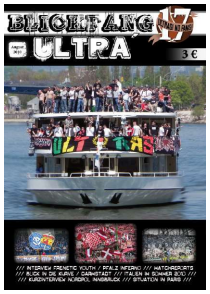
Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 11.09.10 14:00 Uhr Wacker Burghausen vs. RWE
Sa.: 18.09.10 14:00 Uhr RWE vs. Kickers Offenbach
Mi.: 22.09.10 19:00 Uhr Eintracht Braunschweig vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 29.08.10 14:00 Uhr FCCII vs. RWEII
So.: 05.09.10 14:00 Uhr RWEII vs. Chemnitzer FCII
So.: 12.09.10 14:00 Uhr RWEII vs. VfL Halle 96
A-Junioren:
So.: 29.08.10 10:30 Uhr RWE vs. Greifswalder SV 04
So.: 12.09.10 12:00 Uhr RB Leipzig vs. RWE
So.: 18-09.10 12:00 Uhr RWE vs. SC Borea Dresden

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..



BLICKFANG ULTRA 17:

- Einbrüche, Aufbrüche, Hausbesuche - die neuen Werte der Ultras? Eine Stellungnahme von Commando Cannstatt
- Matchreports: Wydad Casablanca vs. Raja Casablanca (aus neutraler Sicht) Pescara Calcio vs. Hellas Verona (aus neutraler Sicht) Velez Mostar vs. Zrinjski Mostar (aus neutraler Sicht) Pokalfinale Griechenland - Panathinaikos vs. Aris Saloniki (aus beiden Perspektiven)
- Deutschlands erste Spiele ohne Gäste, ULTRAS DYNAMO & COLONIACS berichten aus Unterhaching bzw. Hoffenheim
- ausführliches und tiefgründiges Doppelinterview mit Frenetic Youth & Pfalz Inferno aus Kaiserslautern... uvm.

BLICKFANG ULTRA - SÜDAMERIKA SPEZIAL

Zum ersten Mal gibt es für alle Liebhaber und Kenner von wahrhaftiger Fußballbegeisterung einen limitierten, einzigartigen Bildband. Emotionen, Lebensstil und Passion - drei Schlagworte die wir alle mit Fankultur in Südamerika verbinden und die wir mit unserem Bildband transportieren wollen.
Obs uns das gelungen ist? Überzeugt euch am besten selbst!

Auf **184 Seiten** erwarten euch im fast B5 Format (22,9 x 16 cm, also um einiges größer als das normale BFU) Einblicke aus 5 Ländern Südamerikas mittels über 350 erstklassigen Fotographien. Abgerundet wird das Werk durch Ländervorstellungen, Interviews mit vor Ort gewesenen Reisenden, Lifestyle und Streetart.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.